

Zum Projekt

Seit 2015 wurden in Baden-Württemberg ca. 137.000 Flüchtlinge aus Krisengebieten aufgenommen. Viele Menschen mobilisierten enorme Kräfte. Kirchengemeinden, Kommunen, Landkreise, Vereine, Organisationen und besonders viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit haben viel geleistet und erlebt.

Nun gilt es, gemeinsam nach dem Willkommen das Ankommen zu gestalten. Mögliche Fragen dazu lauten:

- Wo stehen wir heute?
- Welche Herausforderungen sind uns gestellt?
- Welche Chancen können wir im Miteinander entwickeln?
- Wie gestalten wir gemeinsam eine Gesellschaft gelingender Integration?
- Und wie können wir als Gesellschaft der Vielfalt die Ideen vieler engagierter Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte umsetzen?

Das Projekt „Vielfalt mitgestalten – Bildungswerkstatt Integration“ von der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW), den Evangelischen Frauen in Württemberg (EFW) und dem Evangelischen Männer-Netzwerk Württemberg (emnw) in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Württemberg (DWW) will einen Kompass für die aktuelle Situation liefern.

Wir laden Sie als haupt- und ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit Tätige zu vier Themenforen ein. Auf diese Weise soll unsere vielfältige Gesellschaft mit aktuell fachlichen Themen bereichert werden. Jeder Austausch und jeder Perspektivenwechsel bietet die Chance, mit neuen Ideen das eigene Handeln weiter zu entwickeln.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung per E-Mail, Telefon, Fax oder Post:

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)

Büchsenstraße 37 | 70174 Stuttgart
Telefon 07 11 / 22 93 63 -291
Telefax 07 11 / 22 93 63 -470
E-Mail info@eaew.de | www.eaew.de

Veranstaltungsorte:

Themenforen 1 – 3 im Hospitalhof, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart (S-Bahn-Station Stadtmitte)

Themenforum 4 im CVJM-Haus, Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart (S-Bahn-Station Stadtmitte)

Kosten:

Der Kostenbeitrag inklusive Verpflegung beläuft sich für Teilnehmende aus Kommunen und freien Wohlfahrtsverbänden für ein ganztägiges Themenforum auf 30,- Euro, für ein halbtägiges auf 15,- Euro. Für Teilnehmende aus kirchlichen und diakonischen Einrichtungen sowie aus Kirchengemeinden ist die Teilnahme frei. Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

Allgemeines:

Diese Veranstaltungsreihe wird durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg finanziert. Weitere Informationen siehe „Allgemeine Vertragsbedingungen“ unter www.eaew.de (Fortbildungen).



Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)



Diakonie
Württemberg



Vielfalt mitgestalten – Bildungswerkstatt Integration

Veranstaltungsreihe
zum Thema Flüchtlingsarbeit

6. Oktober 2017

1 Gelingende Leitung in der Flüchtlingsarbeit



Referenten: • **Brunhilde Clauß** Dipl.-Soz.-Päd.in
Caritas Neckar-Fils-Alb
• **Dietmar Oppermann** Diakon / Dipl.-Päd.
Diakonisches Werk

Dauer: 12.00 bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Hospitalhof, Johannes-Reuchlin-Raum

Anmeldung: bis 30. September 2017

Als viele Flüchtlinge kamen, sind zahlreiche Asyl- und Helferinitiativen entstanden und es haben sich seitdem viele Ehrenamtliche engagiert. Nun geht es auf dem Weg zur Integration von Geflüchteten darum:

- Wie können wir als Leitende diese Kreise weiter unterstützen?
- Wie können Ehrenamtliche fachlich begleitet, beteiligt und motiviert werden, damit sie sich gerne weiterhin einbringen?

Bei diesem Themenforum 1 wollen wir gemeinsam die eigene Leitungsrolle in den Blick nehmen sowie Elemente der Steuerung ansprechen und mit Erfahrungen aus der eigenen Praxis anreichern.

15. November 2017

2 (Interkulturelle) Konflikte in der Flüchtlingsarbeit



Referenten: • **Gisela Wolf** Päd.in / Interkult. Trainerin
Diakonisches Werk
• **Josef Minarsch-Engisch** Dipl.-Päd. /
Interkult. Trainer Diakonisches Werk

Dauer: 10.00 bis ca. 16.00 Uhr
Ort: Hospitalhof, Johann-Valentin-Andree-Raum

Anmeldung: bis 8. November 2017



Vielfalt ist nicht frei von Konflikten, Unterschiede sind die Regel und nicht die Ausnahme. Konflikte brauchen Raum, Reflexion und Analyse: Was ist wirklich interkulturell bedingt? Welche Rolle spielen gesellschaftliche Positionierungen?

Ziel des Themenforums 2 ist, auch das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren und die eigenen Handlungsstrategien durch praktische Übungen zu erweitern.

20. Januar 2018

3 Freiheit von und zur Religion



Referenten: • **Heidi Josua** Religions-Päd.in
Ev. Ausländerseelsorge
• **Dr. Hanna Josua** Pfarrer
Ev. Ausländerseelsorge

Dauer: 11.00 bis ca. 16.00 Uhr
Ort: Hospitalhof,
Elisabeth-und-Albrecht-Goes-Saal

Anmeldung: bis 13. Januar 2018

Religions- und Gewissensfreiheit sind die Seiten ein- und derselben Medaille, die das Leben von Menschen qualifizieren. Sie sind konstituierend für die Persönlichkeitsentfaltung auf individueller Ebene, aber auch in der Gesellschaft. Wie erlebten Geflüchtete Religionsfreiheit in ihren Heimatländern und wo fand bei ihnen die Gewissensfreiheit ihren Ausdruck? Welche Erwartungen haben Flüchtlinge an die Politik? Worin bestehen ihre Verantwortung und Aufgaben im freiheitlich demokratischen Kontext, damit ihre Integration gelingen kann? Mit diesen Fragen befasst sich das 3. Themenforum. Er gibt einen Überblick über die oftmals prekäre Situation in den Herkunftsländern, lässt Geflüchtete mit ihren Erfahrungen in der Heimat und in den Unterkünften hier zu Wort kommen und formuliert

ihre Erwartungen an die hiesige Politik ebenso wie an die Akteure der Flüchtlingsbegleitung. Am Schluss steht ein Podiumsgespräch mit Menschen aus Politik, Kirche und Gesellschaft.

3. Februar 2018

4 Geschlechterrollen: (interkulturelle) Unterschiede und sensibler Umgang



Referenten: • **Dr. Katrin Gratz** Ethnologin Xenocon
• **Naser El Bardanohi**
Kulturraum-Spezialist Xenocon
• **Yasemin El-Menouar** Soziologin
Bertelsmann-Stiftung



Dauer: 9.00 bis ca. 18.00 Uhr
Ort: CVJM-Haus, Kleiner CVJM-Saal



Anmeldung: bis 28. Januar 2018

Geschlechterrollen werden in alltäglichen Lebenssituationen sichtbar. Sie prägen Sexualität, Familie, Erwerbstätigkeit oder Umgang mit Gewalt. Alltägliches verbindet sich mit gesellschaftlichen und religiösen Vorstellungen. Hier begegnen sich Freizügigkeit und Tabus. Unterschiedliche innere Bilder, gelebter Alltag und gesellschaftliche Gepflogenheiten berühren Fragen des Selbstwertes und -bildes, des Gott-Mensch-Verhältnisses und des öffentlichen Raums.

Das 4. Themenforum widmet sich zum Einen den gesellschaftlichen und kulturellen Bedingungen in Deutschland. Zum Anderen blicken wir auf Menschen die anders kulturell geprägt sind und ihren Alltag hier anders erleben und gestalten. Dies kann zu gegenseitiger Irritation führen. Ziel ist ein geschlechtersensibler, d. h. achtsamer und selbstbewusster Umgang mit Geschlechterrollen in den alltäglichen Zusammenhängen.